

LANDSCHAFT ALS LÖSUNGSANSATZ

Urs Steiger

Präsident

Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee (LSVV)

**Gemeinsam für eine einzigartige
Landschaft am Vierwaldstättersee:
Bewahren. Stärken. Erleben.**

These 1

«Es gibt einen breit abgestützten
Konsens für den Erhalt der Schweizer
Landschaft.»

These 2

«Landschaft ist essenzieller Teil der
schweizerischen Gesetzgebung.»

Landschaft in der Gesetzgebung

Raumplanungsgesetz (RPG; 1979/2012)

Art. 1 Ziele

2 Sie unterstützen mit Massnahmen der Raumplanung insbesondere die Bestrebungen:

- a. die natürlichen Lebensgrundlagen wie Boden, Luft, Wasser, Wald **und die Landschaft zu schützen;**
- abis. die Siedlungsentwicklung nach innen zu lenken, unter Berücksichtigung einer angemessenen Wohnqualität;**
- b. kompakte Siedlungen zu schaffen;**

Art. 3 Planungsgrundsätze

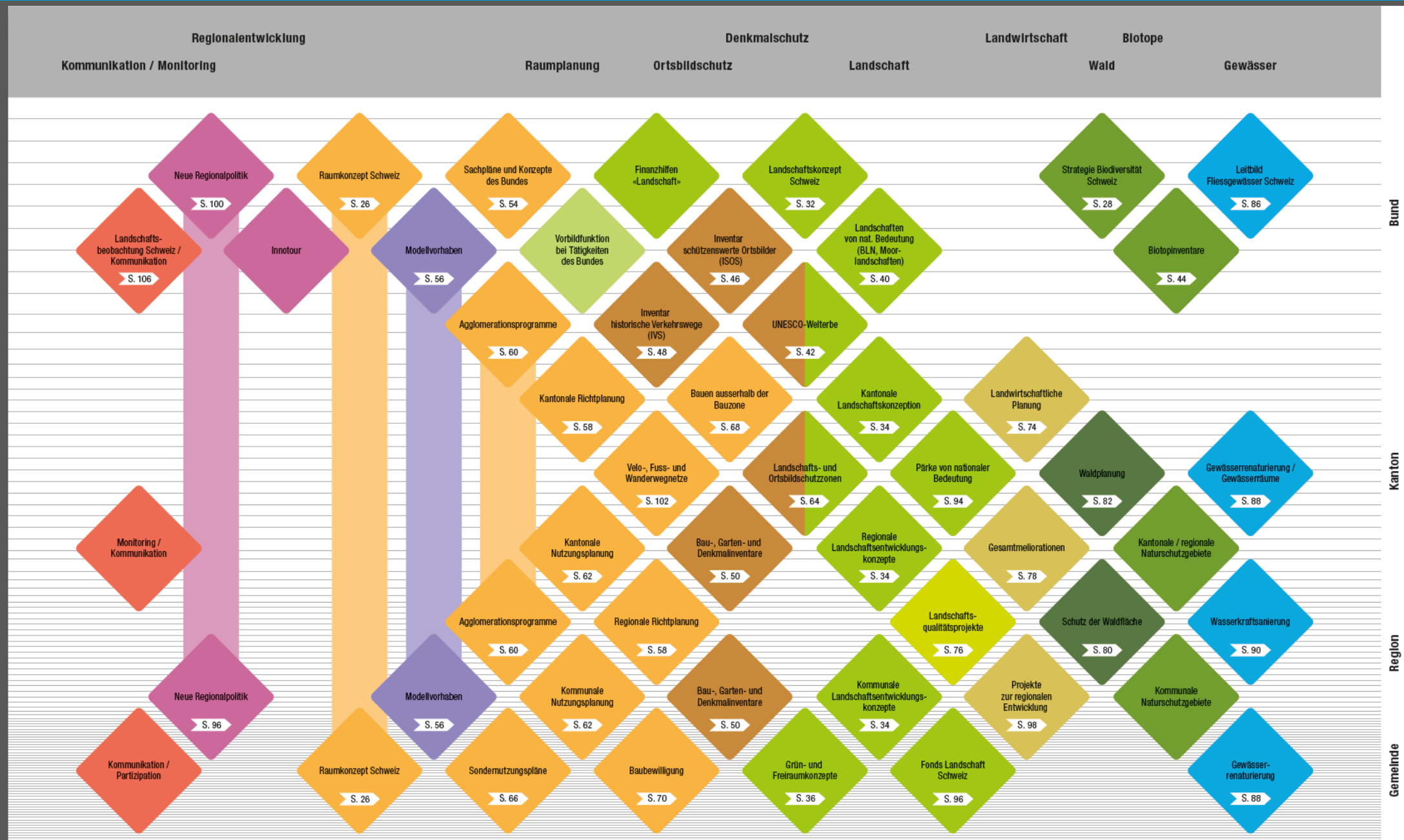
1 Die mit Planungsaufgaben betrauten Behörden achten auf die nachstehenden Grundsätze:

2 Die Landschaft ist zu schonen. Insbesondere sollen

...

- b. Siedlungen, Bauten und Anlagen sich in die Landschaft einordnen;**
- c. See- und Flusssufer freigehalten und öffentlicher Zugang und Begehung erleichtert werden;**
- d. naturnahe Landschaften und Erholungsräume erhalten bleiben;**
- e. die Wälder ihre Funktionen erfüllen können.**

...



2020 | Umwelt-Info

Sachpläne und Konzepte

Landschaftskonzept Schweiz

Landschaft und Natur in den Politikbereichen des Bundes



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU



2016

> Umwelt-Wissen

> Landschaft

> Den Landschaftswandel gestalten

Überblick über landschaftspolitische Instrumente

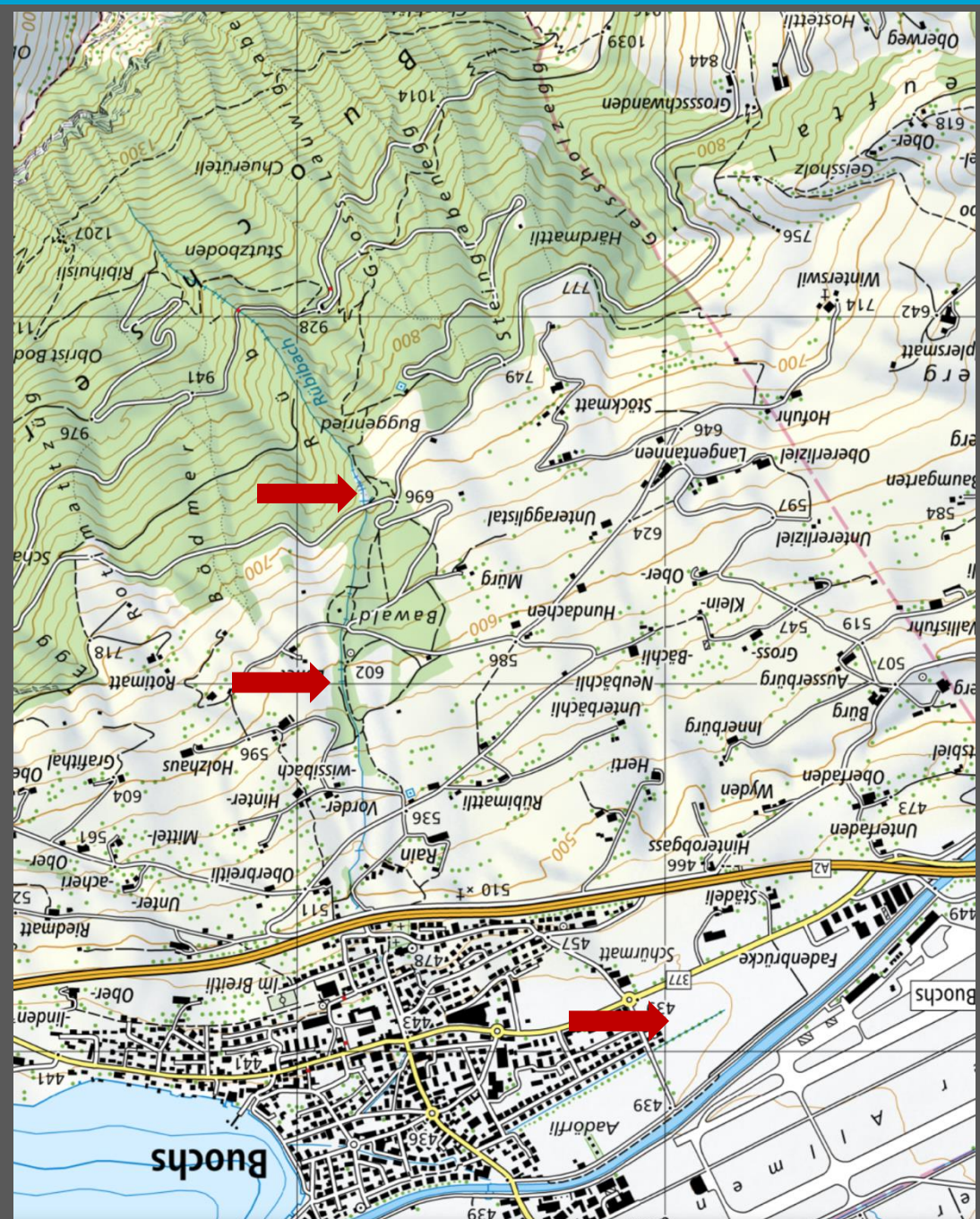


Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Umwelt BAFU

Beispiel Buochser Ribi





Beispiel Buochser Ribl



Beispiel Buochser Ribl



Beispiel Buochser Ribl



An der Schnittstelle zur Biodiversität/Landwirtschaft

- Realisierung der ökologischen Infrastruktur (öI)
- Beiträge für regionale Biodiversität und Landschaftsqualität (BrBL)
- Entwicklung ländlicher Raum (ELR) (BLW/SECO)



Charta Vierwaldstättersee

Blueprint für Baukultur



Charta Rigi 2030



Umwelt

Natur- und Lebensräume: Wir schützen und erhalten die vielfältige, naturnahe Landschaft. Dies stellen wir insbesondere sicher durch die Einhaltung und Weiterentwicklung der gesetzlichen Schutzmassnahmen, die Schaffung von Ruhe- und Schutzzonen für Fauna und Flora sowie die örtliche Konzentration von Infrastrukturen in klar definierten Erlebnisräumen.

Biodiversität: Wir schützen die artenreiche Flora und Fauna der Rigi und fördern mit gezielten Massnahmen die Biodiversität.

Energie: Wir setzen uns für eine energieautarke Rigi ein. Wir minimieren konsequent den Energieverbrauch und nutzen, wenn immer möglich, erneuerbare Energiequellen der Rigi (Holz- und Sonnenenergie).

Klima: Wir setzen uns für eine klimaschonende Entwicklung der Rigi ein und fördern CO₂-Reduktionsmassnahmen. Wir setzen uns für verbindliche Reduktionsziele ein.

Wasser: Wir tragen Sorge zu unseren Wasserressourcen und engagieren uns für eine nachhaltige Sicherstellung von Trinkwasser.

Abfall: Wir vermeiden Abfall, reduzieren die Abfallmenge und führen entstandenen Abfall der Wiederverwertung zu. Wir sorgen für eine saubere Rigi.

Gesellschaft

Lebensraum: Wir fördern eine lebendige Rigi mit einem attraktiven Dorfleben und hoher Lebensqualität, und sorgen u.a. mit ausgewiesenen Ruhezeiten für ein konfliktfreies Miteinander von Touristen und Einheimischen.

Kulturerbe: Wir schaffen, erhalten und pflegen das materielle und immaterielle kulturelle Erbe der Rigi und fördern damit eine regionale Identität und Baukultur. Mit einer grundlegenden Qualitätsorientierung leisten wir einen wichtigen Beitrag zu einer hohen Landschaftsqualität im bebauten und unbebauten Raum.

Erreichbarkeit: Wir sichern die gute Erreichbarkeit der Rigi für die Gäste und die Bevölkerung in klar definierten Räumen.

Versorgung: Wir stellen die Versorgung auf der Rigi sicher und setzen uns für die Erhaltung der lokalen Strukturen am Berg ein.

Wissensvermittlung: Wir fördern die Forschung und Wissensvermittlung in Bezug auf das Natur- und Kulturerbe der Rigi.

Mitwirkung: Wir sorgen dafür, dass die Bevölkerung und alle wichtigen Anspruchsgruppen im Rahmen von demokratischen und partizipativen Prozessen in Entscheidungen miteinbezogen werden.

Wirtschaft

Positionierung: Wir positionieren uns als nachhaltige touristische Destination.

Angebote: Wir schaffen ressourcenschonende, ökonomisch und ökologisch nachhaltige Angebote. Wir fördern entsprechende Leuchtturmprojekte mit authentischen Erlebnissen, mit denen auch die lokale Innovationskraft zur Geltung gebracht werden kann.

Gäste: Wir diversifizieren unsere Zielgruppen und Märkte und achten auf einen ausgewogenen Gästemix. Wir fördern einen massvollen Tourismus auf der Rigi und dessen Akzeptanz in der Bevölkerung.

Infrastruktur: Wir fördern nachhaltige Infrastrukturen für die Bedürfnisse der Gäste und Bevölkerung. Wir begrenzen die Infrastrukturen auf den absolut notwendigen Raum. Nicht mehr benötigte Bauten werden zurückgebaut.

Regionale Wertschöpfungskreisläufe: Wir fördern einen regionalen Wirtschaftsraum, welcher lokales Unternehmertum ermöglicht und vielfältige Arbeitsplätze schafft.

Land- und Forstwirtschaft: Wir unterstützen eine nachhaltige und vielfältige Land- und Forstwirtschaft und nutzen Synergien mit dem Tourismus beim Verkauf und der Promotion von regionalen Produkten.

Charta Rigi 2030



PROJEKTPORTFOLIO CHARTA RIGI 2030

Das Projekt- und Massnahmenportfolio umfasst bereits bestehende, aber auch neue bzw. noch zu entwickelnde Projekte und Massnahmen, welche die Verwirklichung der Charta-Grundsätze unterstützen. Das Projekt- und Massnahmenportfolio versteht sich als Übersicht zur besseren Koordination der einzelnen Initiativen.



Charta Rigi 2030



